

FOCUS



Die Bieler Neubauprojekte von Espace

Interview mit Erich Fehr, Stadtpräsident von Biel-Bienne



Biel erlebt im Moment eine starke Wirtschaftsentwicklung und einen Bauboom. Welche Aufgaben und Probleme stehen für Biel im Vordergrund?

Biel setzt alles daran, die Struktur der Wirtschaft und der Wohnbevölkerung zu verbessern. Eine besondere Herausforderung ist die bauliche Verdichtung bei gleichzeitiger qualitativer Optimierung der Wohnattraktivität und Erhaltung ausreichender Grünflächen.

Welche Erwartungen setzt die Stadt Biel in den Bau der neuen Stadien?

Zunächst streben wir eine wirtschaftliche Verbesserung für den Fussball- und den Eishockeyclub an. Im Zentrum steht aber auch ein neuer Magnet im Osten der Stadt für Einkaufen, Gastronomie und Gesundheit mit einem permanenten Betrieb.

Wie schätzen Sie den Bedarf an neuem Wohnraum in Biel ein?

Die Bevölkerung von Biel wächst um ca. 800 bis 1'000 Personen pro Jahr. Es fehlt derzeit neuer, qualitativ guter und preiswerter Wohnraum. Biel muss alles daran setzen, dass auch in älteren, derzeit noch etwas

vernachlässigten Quartieren Sanierungen einsetzen und neuer Wohnraum entsteht.

Was denken Sie, bis wann ist die Strassenverkehrsführung in Richtung Westschweiz neu und nachhaltig gestaltet?

Es sprechen viele mit, was die zeitliche Planung erschwert. Derzeit gehen wir von einer Eröffnung in den Jahren 2028 bis 2030 aus.

Welche Bedeutung hätte das viel diskutierte Regiotram für den Nahverkehr von Biel?

In Biel wird der öffentliche Verkehr im Vergleich zu anderen Städten weniger benützt. Biel hat daher auch hier ein Verbesserungspotenzial, um der Bevölkerung und der Wirtschaft mehr Wohn- und Standortattraktivität zu bieten. Dem Regiotram käme für weitere Entwicklungsschritte eine wichtige Bedeutung zu.

Was darf die Bieler Bevölkerung von der künftigen Esplanade erwarten?

Die Esplanade soll ein attraktiver, teilweise begrünter öffentlicher Raum für die Bieler Bevölkerung werden. Die derzeitigen Parkplätze müssen dann in eine Tiefgarage ausweichen.

Erich Fehr wurde 1968 in Biel geboren. Seine Schulzeit und die kaufmännische Lehre absolvierte er in Biel. Es folgten Zusatzausbildungen zum Kaufmann HKG sowie Executive Master of Public Administration an der Uni Bern.

Beruflich war Erich Fehr von 1999 bis 2010 Vorsteher Kreis Seeland der Steuerverwaltung des Kantons Bern. 2000 bis 2010 war er Dozent für Steuerrecht an der HFW Bern. Politisch war Erich Fehr als Vertreter der SP von 1997 bis 2008 im Bieler Stadtrat, von 2005 bis 2008 als SP-Fraktionschef. 2009 bis 2010 war er nebenamtliches Mitglied des Gemeinderates Biel. Seit 1. Januar 2011 ist Erich Fehr Stadtpräsident und Finanzdirektor der Stadt Biel.

Erich Fehr ist verheiratet und lebt in Biel.

Stand der Bauprojekte in Biel

Schüss Quattro, Schwanengasse 1-3, Baufeld A



Das Areal westlich der Schüss wurde seit Ende der 90er Jahre schrittweise zu einem neuen Stadtquartier umgenutzt. Das Areal östlich der Schüss, Schüss Quattro, soll in drei Etappen (Baufelder A, B, C) überbaut werden.

Die Jurastrasse wird neu gestaltet. Zwischen der Strasse und dem Areal des Güterbahnhofs entsteht ein Park mit einem markanten Baumbestand. Im Erdgeschoss entlang der Jurastrasse entstehen Räume für Dienstleistungen und Ateliers. Die Wohnnutzung ist im Hochparterre und den Obergeschossen situiert. Die 62 Mietwohnungen mit 2½ bis 5½ Zimmern sind unterschiedlich konzipiert, wodurch eine Viel-



zahl von Wohnungstypen angeboten wird. Um vom attraktiven Grünraum zu profitieren, sind die meisten Wohn-Ess-Bereiche zweiseitig orientiert. Alle Wohnungen verfügen über grosszügige Aussenräume, welche vor Witterung und Einblick schützen. Das Baugesuch wurde im Juli 2011 eingereicht. Der Baubeginn ist auf Frühling 2012 geplant, die Fertigstellung auf Ende 2013.

Solothurnstrasse 1, Industrie Taubenlochschlucht



Im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz und der Renaturierung der Schüss war eine Erhöhung der Strassenbrücke nötig. Dies gab den Anstoss für eine Neuplanung. Der Fluss wird vom Überbau befreit. Das Konglomerat von Fabriken westlich der Schüss (Eigentümerin Stadt Biel) wurde abgerissen, diese Arbeiten konnten termingerecht bis Ende Juli 2011 abgeschlossen werden.



Die Fabrikgebäude östlich der Schüss (Eigentümerin Espace Real Estate AG) werden nach den Sanierungen einer neuen Nutzung zugeführt. Vorgesehen sind ca. 4'000 m² Gewerbe- und Dienstleistungsflächen. Die Baueingabe wurde anfangs April eingereicht, die Bewilligung wird auf September erwartet. Die Bauarbeiten für die Sanierung der Gebäude werden voraussichtlich bis Mitte 2012 dauern.

Abbruch- und Bauarbeiten können unter www.espacereal.ch mitverfolgt werden.

Längfeldweg 116, Industrie Bözingenfeld



Das Gebiet östlich von Biel, das Bözingenfeld, erhielt mit der Fertigstellung der Autobahn 2002 (Expo.02) eine sehr gute Verkehrserschliessung. Entsprechend rasant siedelten sich Industriebetriebe in diesem Gebiet an. Unmittelbar am Autobahnzubringer Längfeldweg sicherte sich Espace

im 2008 ein Grundstück von 4'400 m² mit der Absicht, ein Gewerbe- und Dienstleistungsgebäude zu entwickeln.

Mit der Volksabstimmung vom 28.11.2010 wurde die Anpassung der Nutzungszonen angenommen. Damit waren die Voraussetzungen geschaffen, Ausstellungs- und Dienstleistungsflächen zu planen.

Zusammen mit der Unternehmung Sanitas Troesch, die einen wesentlichen Teil der Liegenschaft mieten wird, wurde ein 4-geschossiger Baukörper mit insgesamt 5'400 m² Nutzfläche und 140 Parkplätzen entwickelt. Erd- und 1. Obergeschoss werden als Ausstellungsflächen genutzt, die übrigen zwei Geschosse als Dienstleistungsflächen.

Der architektonische Ausdruck des Gebäudes ist der eines gehobenen Dienstleistungsgebäudes. Die Glasfassaden ermöglichen für alle Flächen einen starken Aussenbezug. Die Büroflächen können optimal belichtet werden. Durch den Innenhof ist eine ökonomische Nutzung mit hellen Innenflächen sichergestellt. Der Bau wird mit einer Erdsondenwärmepumpe CO₂-neutral beheizt und klimatisiert.

Die Baubewilligung wurde anfangs August erteilt. Die Realisierung wird rasch ausgelöst. Das Objekt kann voraussichtlich im März 2013 den Mietern übergeben werden.

Zur Verabschiedung von Fritz Köhli aus dem Verwaltungsrat



Fritz Köhli war seit 2003 im Verwaltungsrat der Espace. Er verzichtete an der Generalversammlung vom 05.05.2011 auf seine Wiederwahl.

Als Espace 2003 mit der Mabinvest S.A. in Bévillard fusionierte, war Fritz Köhli Verwaltungsratspräsident von Mabinvest. Aufgrund dieser Fusion wurde er in den VR von Espace gewählt. Die Fusion war für beide Gesellschaften ein wichtiger Schritt, dessen Bedeutung Fritz Köhli weit im Voraus erkannte und mit viel Geschick und Ausdauer förderte. Die mit dieser Fusion verbundene Neuausrichtung von Espace erlaubt es, die heutige Marktposition

einzunehmen.

Seither wirkte Fritz Köhli massgebend am Aufbau des Immobilienportfolios, an der Strukturierung der Mittelfristplanung und der Finanzierungsstrategie mit.

In all den Jahren seines Wirkens durfte Espace von seinen profunden Kenntnissen und Erfahrungen als ausgewiesener Bankfachmann und Generaldirektor einer Grossbank profitieren. Der Verwaltungsrat erlebte ihn als kritisches und konstruktives Mitglied, das grossen Wert auf eine klare Ausrichtung der Unternehmung gelegt und seine Stimme und Voten konsequent im Sinne der geltenden Strategie abgegeben hat. Fritz Köhli hat wohl die klare Fokussierung von Espace am meisten geprägt. Bei Fritz Köhli kam jedoch auch der Schalk nie zu kurz. Sein Humor wird im Ratskreis fehlen.

Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und das Team von Espace danken Fritz

Köhli herzlich für alles, was er für Espace geleistet hat. Wir wünschen ihm weiterhin eine gute Gesundheit, viel Humor und Freude.



Neues Gesicht bei Espace

Jolanda Lanz hat am 22. März 2011 als Sachbearbeiterin mit einem 50%-Pensum ihre

Tätigkeit bei Espace aufgenommen. Sie arbeitet vor allem als Entlastung unserer Assistentin, Rita Müller, und unterstützt das Espace-Team tatkräftig bei allen anfallenden Aufgaben.